

# Devisentelegramm

20.11.2024

08:20

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0589	1,0591	EUR / AUD	1,6213	1,6224	EUR / HUF	407,59	408,16
EUR / GBP	0,8330	0,8335	EUR / NZD	1,7932	1,7948	EUR / CNH	7,6672	7,6688
EUR / CHF	0,9359	0,9365	EUR / HKD	8,2398	8,2419	GBP / USD	1,2707	1,2712
EUR / JPY	164,65	164,72	EUR / SGD	1,4174	1,4182	USD / CHF	0,8838	0,8842
EUR / CAD	1,4774	1,4781	EUR / TRY	36,5747	36,5917	USD / JPY	155,49	155,53
EUR / SEK	11,5726	11,5765	EUR / THB	36,5850	36,6237	USD / CAD	1,3952	1,3956
EUR / NOK	11,6263	11,6339	EUR / CZK	25,271	25,290	AUD / USD	0,6528	0,6531
EUR / DKK	7,4585	7,4606	EUR / PLN	4,3274	4,3298	NZD / USD	0,5901	0,5905

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0598-00	1,0524-26	1,0580-82	
New York	1,0598-00	1,0564-66	1,0594-96	
Tokio	1,0607-09	1,0583-85		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Eine neue Eskalationsstufe des nun schon 1000 Tage andauernden Ukraine-Kriegs belastet die Märkte bzw. lässt die Investoren zu „sicheren Anlagen“ blicken. Nachdem der russische Präsident Wladimir Putin gestern eine neue Atomdoktrin unterzeichnete, waren Staatsanleihen, Gold und „safe haven-Währungen“, wie der Schweizer Franken und der japanische Yen nachgefragt. Auslöser war die Erlaubnis der USA, dass die Ukraine auch weitreichende Waffen in Richtung Russlands einsetzen darf. Anfang der Woche beschloss daraufhin die ukrainische Armee erstmalig mit sechs Raketen aus US-Produktion russisches Territorium. Die Antwort Putins ist die neue Atomdoktrin und vergrößert die Sorgen des Konflikts erheblich. Die EZB solle aus Sicht von Italiens Notenbankchef Fabio Panetta angesichts der schwächeren Wirtschaftslage weitere Lockerungen der Geldpolitik vornehmen. „Da die Inflation nahe an der Zielmarke ist und die heimische Nachfrage stagniert, sind restriktive geldpolitische Bedingungen nicht länger erforderlich“, sagte Panetta in einem Vortrag an der Bocconi Universität in Mailand. Wenn sich die Konjunktur nicht nachhaltig erhole, könne die Inflation deutlich unter die EZB-Zielmarke sinken, warnte er.

Im heutigen Fokus stehen Reden von EZB-Präsidentin Lagarde und dem EZB-Vizepräsidenten Luis de Guindos. Die Marktteilnehmer sind gespannt, ob sie neue Erkenntnisse zur zukünftigen Geldpolitik der europäischen Notenbank erhalten.

**EURUSD** konnte sich oberhalb der 1,05er USD-Marke stabilisieren und blickt in Richtung des Widerstandes bei 1,0655 USD. Die nächste Unterstützung ist bei 1,0455 USD lokalisiert.

**EURGBP** befindet sich bei 0,8345 GBP. Weiter anziehende Notierungen treffen bei 0,8445 GBP auf einen Widerstand. Abgebende Notierungen finden bei 0,8260 GBP einen Halt.

**EURCHF** startet schwächer bei 0,9360 CHF in den europäischen Handel. Die zunehmenden geopolitischen Spannungen erhöhen die Nachfrage nach dem Schweizer Franken und Kursabgaben bis 0,9230 CHF sollten einkalkuliert bleiben.

**EURJPY** startet gut erholt bei 164,50 JPY nachdem der gestrige Tagestiefstkurs bei 161,55 JPY gehandelt wurde. Sollte sich der japanische Yen weiter abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bei 167,90 JPY. Weitere Stärke des Yen sehen wir bei nachhaltigem Durchlaufen der Unterstützung bei 162,10 JPY.

## Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
08:00	DE	Erzeugerpreise, %, gg. Vm.	Oktober	0,2	-0,5
08:00	DE	Erzeugerpreise, %, gg. Vj.	Oktober	-1,0	-1,4
14:00	ER	Rede von EZB-Präsidentin Lagarde			
19:00	ER	Rede von EZB-Vizepräsident de Guindos			